

Os Wöschele

Info-Magazin der Stadt Würselen

Freiwillige Feuerwehr Im Nebenjob Lebensretter

Haushalt

Rettungsschirm für die Kommunen

Stadtverwaltung

Neue Heimat für 750 Bürger



Ein Produkt von

SUPER
Sonntag

SUPER
Mittwoch



Liebe Leserinnen und Leser unseres Stadtmagazins,

wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Ihnen das Leben in unserer Stadt in unterhaltsamer aber doch ernster Form nahe zu bringen. Eine Stadt ist das gelebte Miteinander von Freude und Leid, von positiven aber auch manchmal negativen Erscheinungen. Aber wie immer die momentane Zusammensetzung auch ist, es ist unser Leben und über einige dieser für uns alle wichtigen und interessanten Entwicklungen wollen wir berichten.

Die Chance, neue Pfade zu beschreiten

Ein Phänomen, das alle Städte in den nächsten Jahren begleiten wird, ist die Situation der städtischen Finanzen. Erstmals in der jüngeren Geschichte hat eine Landesregierung nicht nur erkannt, dass es den Städten und Gemeinden finanziell schlecht geht, sondern reagiert darauf mit dem Stärkungspakt-Gesetz. Das wird für alle Beteiligten kein Zuckerschlecken. Ich persönlich sehe darin aber weniger die Belastung, sondern mehr die Chance. Seit Anfang der 2000er Jahre laufen Einnahmen und Ausgaben immer weiter auseinander und seit Mitte des letzten Jahrzehnts stehen die Städte weitestgehend vor der Zahlungsunfähigkeit. Sicher liegen viele der Gründe im Handeln anderer. Aber es ist hier genau wie in unserem persönlichen Leben: Es spielt keine Rolle, wer verantwortlich ist. Die Lösung haben wir letztendlich selbst zu finden. Und genau in dieser Lösungsfindung sehe ich auch unsere Chance, alte Pfade zu verlassen. Wir sind es unseren nachfolgenden Generationen schuldig. Eine große Herausforderung, der wir uns aber offen stellen werden.

Herausforderungen anderer Art stellen sich Menschen aus unserer Stadt, die man als Nachbarn, Freunde oder Verwandte kennt. Ob es die Verwirklichung des ehrgeizigen Ziels, aufs Dach der Welt zu kommen ist, der Traum, die Welt kennen zu lernen und dabei sinnvolle Projekte zu unterstützen oder die tägliche Herausforderung, jederzeit für Leben und Gesundheit seiner Mitmenschen seine eigene Unversehrtheit aufs Spiel zu

setzen, wie es die zahllosen Feuerwehrleute weltweit und damit auch bei uns in Würselen tun. Auch hierüber berichten wir in unserer vorliegenden Ausgabe.

Wir halten Sie aber auch auf dem Laufenden über Aktuelles aus der Verwaltung. So auch über die wichtige Arbeit im Bildungs- und Jugendbereich. Während in Talk Shows beklagt wird, dass Jugendarbeit immer teurer und schwieriger wird, haben wir in Würselen seit 2010 einen Weg eingeschlagen, der die Betreuung unserer jugendlichen Kunden intensiviert, aber gleichzeitig hilft, die Kostensteigerung in den Griff zu bekommen.

Wir leben in Würselen in einer Stadt, die beste Voraussetzungen für die Zukunft hat. Es verhält sich damit aber genau so, wie mit einer guten Beziehung: Wer sich zu sicher ist, beginnt schon damit, das zu verlieren was er hat. Auch unsere Stärken müssen immer wieder neu erarbeitet werden. Dabei brauchen wir das Wichtigste, was eine Stadt hat, ihre Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung und die Aufbruchstimmung, die das Frühjahr mit sich bringt.

Herzlichst
Ihr Arno Nelles
Bürgermeister de Stadt Würselen

Impressum

"Os Wöschle" Info-Magazin der Stadt Würselen

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen,
Morlaixplatz 1, 52146 Würselen

Redaktion: Bernd Schaffrath (V.i.S.d.P.), Miriam Ameri,
Pressestelle Stadt Würselen, Telefon: 02405/67-351,
Fax: 02405/49939-351

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen

Layout: Thomas Lemke

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck
Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Str. 3,
52068 Aachen, Telefon: 0241/5101-569
E-Mail: j.carduck@mail.supersonntag.de

Druckauflage: 18.600 Stück

Druck: Weiss Druck GmbH und Co KG,
Hans-Georg-Weiss-Str. 7, 52156 Monschau

Inhalt

Stadtrat: Neuer Stadtverordneter	3
Reise: Der lange Weg zum Dach der Welt	4 - 5
Haushalt: Rettungsschirm für die Kommunen	6 - 7
Vereinsserie: Im Nebenjob Lebensretter	8 - 9
Terminkalender: Was ist los in der Düvelstadt?	10 - 11
Ausbildung: Da steckt mehr drin...	12
Serie: Sie fragen – wir antworten	14
Förderung: Das Bildungspaket	15
Training: Mit Kompetenz und Selbstvertrauen	16 - 17
Stadverwaltung: Neue Heimat für 750 Bürger	18 - 21
Burgabend: Ehrenamtler gefragt	22
Senioren: Dieter Juschka weiß, wie's geht	23

Neuer Stadtverordneter

Ralf Niederhäuser wird neuer Stadtverordneter im Rat der Stadt Würselen

Ralf Niederhäuser wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Würselen am 14. Februar zum neuen Stadtverordneten verpflichtet. Nachdem Walter Quadflieg von der UWG-Fraktion zum Ende des vergangenen Jahres seinen Rücktritt aus dem Rat der Stadt Würselen erklärte, stellte der Bürgermeister als Kommunalwahlleiter fest, dass laut Nachfolgeregelung Ralf Niederhäuser nachrücken wird. Der 65jährige frühere technische Angestellte wurde daher in der vergangenen Sitzung von Arno Nelles entsprechend verpflichtet.

Ralf Niederhäuser ist Pensionär und war zu Berufszeiten stellvertretender Fachbereichsleiter in der Bauverwaltung der Stadt Aachen.

Der Vater zweier erwachsener Kinder und stolze Großvater zweier Enkel will sein Fachwissen in die kommunalpolitische Arbeit mit einbringen und sich im Rat engagieren.



Ralf Niederhäuser rückt für Walter Quadflieg in den Stadtrat nach.

Er schätzt und würdigt vor allem jedwedes ehrenamtliches Engagement. Selber ist er neben seiner politischen Aktivität ehrenamtlich im Schach aktiv. Als Vorsitzender des Aachener Schachverbandes, Präsident des nordrhein-westfälischen Landesschachverbundes sowie als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht weiß er um die Anliegen der ehrenamtlich Aktiven.

Anzeige

Groß, größer, Business-Center Kaiserstraße 30

Die gute Nachricht: Der Top-Anbieter für alle Handy-Netze, DSL-Anbieter und Geschäftskunden-Tarife, bleibt auf der unteren Kaiserstraße.

Die noch bessere Nachricht: Der Fachbetrieb, das Hauptgeschäft, von Jürgen Klever bezieht am 1. April 2012 sein neues Business-Center mit Base-Shop, Telekom-Shop und Komway auf der Kaiserstraße 30 und hat für sein umfangreiches Angebot noch mehr Platz. „Wir werden dann die intelligenten Sicherheitssysteme unter dem Stichwort ‚Das vernetzte Haus‘ anschaulich präsentieren“, sagt Jürgen Klever, der die alte Adresse an der Kaiserstraße 2 ganz bewusst verlässt: „Solange der Autofahrer vom Markt in die Kaiserstraße einfahren konnte, haben wir hier vom Eingangstor zur City gesprochen. Mit der neuen Verkehrsführung hat sich die Situation geändert.“

Direkt neben dem Alten Rathaus bieten sich uns deshalb nur Vorteile“, freut sich der



Würselen, Kaiserstr. 30, Tel. 0 24 05/4 13 35 41

Fachmann auf die doppelt so große Fläche im neuen Ladenlokal, die genau so gute Erreichbarkeit und die Parkmöglichkeiten vor der Tür oder hinter dem Kulturzentrum. Vom alten Standort gerade mal 100 Meter entfernt, wird auf der Kaiserstraße 30 (früher Foto-Allkauf) wie bisher das

gesamte Spektrum der Telekommunikationsbranche, von Hausanlagen über Multi-Media-Fernsehen bis zum Entertain, dem Fernsehen der Zukunft, angeboten. Nichts ändert sich am neuen Standort an der gewohnt fundierten Fachberatung und dem freundlichen Service. Kom-

petenz und Qualität sind im Meisterbetrieb von Jürgen Klever Maßstäbe, an denen sich das komplette Team seit Jahren erfolgreich messen lässt. Dass das am neuen Standort so bleibt, dafür verbürgen sich der Chef und seine sympathische Mannschaft.

Der lange Weg zum Dach der Welt

Eco-Everest-Expedition 2012

Der Mann liebt Extreme. Er setzt sich ständig neue Ziele. Hat er eines erreicht, arbeitet er am nächsten. „Ohne Ziele kann man nicht motiviert an etwas herangehen“, erklärt Paul Thelen, 68 Jahre alt. Wobei man ihm sein

haben schon mehrere Berge bestiegen, beispielsweise den Mt. McKinley, den mit 6.194 Metern Höhe höchsten Berg Nordamerikas in Alaska, USA. Bei ihren Gruppen-Touren sind sie oftmals als Tour-Guide bzw. Tour-Doc unterwegs. In diesem Jahr werden sie sich „der“ Herausforderung schlechthin stel-

Expedition unbedingt eingehalten werden. Werden bestimmte Etappenziele innerhalb einer vorgegeben Zeit nicht erreicht, muss zwingend umgekehrt werden, da das Unternehmen ansonsten zu gefährlich wäre. Man überschätzt sich schnell selbst, wenn man das Ziel vor Augen hat. Aber



Alter bei weitem nicht ansieht. Er ist fit und deshalb ist man nach kurzer Gesprächszeit davon überzeugt, dass er auch sein derzeitiges Ziel erreichen kann. Paul Thelen bricht in rund zwei Wochen zur Eco-Everest-Expedition 2012 auf. Er wird gemeinsam mit seinem Freund, Dr. Eberhard Schaaf, 61 Jahre alt, nach Nepal reisen und dort in 8.848 Metern Höhe den Gipfel des Mount Everest besteigen.

Er wird die Flagge seiner Heimatstadt Würselen mitnehmen und uns ein Foto senden.

Aber der Reihe nach. Paul Thelen ist selbstständiger Unternehmensberater und im Bereich Marketing tätig. Seit Jahren ist er Marathon-Läufer, „aber ich habe sämtliche Läufe mitgemacht und irgendwann schaut man sich nach neuen Herausforderungen um“, so seine Erklärung, warum er mit 61 Jahren mit dem Bergsteigen angefangen hat (wobei er das Langstreckenlaufen auch erst mit 42 Jahren für sich entdeckt hat und es bis zum Vizeweltermeister bei den Marathon-Weltmeisterschaften 2004 in Rotorua/Neuseeland in der Altersklasse 60 geschafft hat). Sein aktuelles Projekt, die Eco-Everest-Expedition 2012, befindet sich gemeinsam mit Allgemeinmediziner Dr. Eberhard Schaaf aus Aachen, ebenfalls leidenschaftlicher Extremsportler, seit rund einem Jahr in Vorbereitung und zwar in körperlicher, mentaler, medizinischer und ausrüstungstechnischer Hinsicht. Die beiden

len, dem Mount Everest, dem höchsten Berg der Erde.

Paul Thelen und Dr. Eberhard Schaaf starten am 3. April in Richtung Kathmandu, Nepal. Hier gilt es zunächst eine so genannte Besteigungsgenehmigung bei den nepalesischen Behörden einzuholen. Zwei Tage später geht es weiter zum Bergflughafen Lukla, von wo aus die beiden per pedes zum Everest Base Camp aufbrechen. An der Expedition werden acht Bergsteiger aus den USA, Indien und Georgien sowie „unser“ Würseler und Dr. Eberhard Schaaf teilnehmen, außerdem zur Unterstützung der Bergsteiger Sherpas (Volk im Himalaya). Die Besteigung erfolgt in Etappen mit so genannten Akklimatisierungstagen, da der Körper sich immer wieder an neue extreme Bedingungen gewöhnen muss. Extreme Kälte in der Nacht bei bis zu -25°C , hitzige Sonne am Tag bei bis zu 35°C , Schlaf- und Essensbedingungen verlangen dem Körper einiges ab; ab 7.000 Höhenmetern setzen die Bergsteiger in der Regel Sauerstoffflaschen ein. Wegen der körperlichen Strapazen und wetterbedingt erfolgen in bestimmten Abschnitten mehrere Auf- und Abstiege. Auch geht die Expedition nicht ausschließlich in die Höhe.

Manche Etappen überwinden kaum Höhenmeter, sind aber nicht minder gefährlich. Teilweise müssen Gletscherspalten überwunden werden, mit Hilfe von Seilen und Leitern zerklüftete Felsen überquert werden.

Die strategische Planung dieser Etappen ist sehr wichtig und muss während der

Paul Thelen zusammen mit seinem Freund Dr.

nicht ohne Grund wird die letzte Etappe auch „Todeszone“ genannt. „Die brutalste Niederlage eines Bergsteigers ist es, kurz vor dem Ziel umkehren zu müssen.“ Dr. Eberhard Schaaf weiß das am besten. Wegen urplötzlich aufkommendem Nebel musste er bei einer Expedition nur 50 m unterhalb des Gipfels in mehr als 8.000 Metern Höhe umkehren, um sein Leben nicht zu riskieren. „Auch ich musste einmal umkehren, obwohl ich das Ziel schon vor Augen hatte, das Gipfelkreuz schon sehen konnte“, erzählt Paul Thelen. „Das war schlimm für mich und ich habe jeden Tag daran gedacht. Genau



Thelen und Schaaf bei Ausrüstungstests in der snowworld Landgraaf.

ein Jahr später bin ich wieder aufgebrochen und habe den Gipfel erreicht, endlich.“ So ist Paul Thelen. Keine halben Sachen. An dieser Stelle sollten unbedingt die Ziele der Expedition erklärt werden. Selbstverständlich haben die beiden

erneuerbare Energien wie beispielsweise Solarstrom. Ein weiteres Ziel der Expedition ist die Unterstützung des Hillary Hospitals, dem einzigen Krankenhaus der Region. Den beiden liegt das Krankenhaus sehr am Herzen, sie werden es auf ihrem Weg zum



Eberhard Schaaf auf dem Mount McKinley in Alaska.

Bergsteiger das Ziel, den Gipfel des höchsten Berges der Welt zu erreichen aber noch wichtiger – wieder gesund herunter zu kommen. Beim Gelingen dieses Vorhabens stellen die Beiden zwar Rekorde auf, denn erst 49 Deutsche haben es seit der Erstbesteigung 1953 in jetzt 59 Jahren überhaupt geschafft, den Gipfel des Mt. Everest zu erreichen. Wobei sie dies eher als Nebensächlichkeit betrachten. Weiterhin ist es ihr Ziel, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Damit erklärt sich auch das „Eco“ der Everest-Expedition. Die Bergsteiger bringen zunächst sämtliche eigenen Abfälle wieder mit zurück. Darüber hinaus sammeln sie aber auch alte Abfälle auf und bringen diese mit. Der Müll wird sortiert und durch Einheimische verwertet. Neben kleineren Abfällen befindet sich beispielsweise seit Jahren ein abgestürzter Helikopter am Base Camp.

Derzeit bemüht man sich, dessen Rotorblätter vom Berg wegzuschaffen. Auch soll die nepalesische Bevölkerung zum Thema Umweltschutz aufgeklärt und motiviert werden, die Berge sauber zu halten. Paul Thelen, Dr. Eberhard Schaaf und ihre Kameraden gehen mit gutem Beispiel voran und benutzen beispielsweise Parabol-Solarkocher zur Zubereitung ihrer Verpflegung und nutzen auf dem Berg fast ausschließlich

Everest Base Camp aufsuchen und Sach- und Geldspenden übergeben. Die Expedition dauert insgesamt acht Wochen. Eine Zeit, in der sich Paul Thelen und Dr. Eberhard Schaaf extremen körperlichen und psychischen Belastungen aussetzen, ihre körperlichen Grenzen erreichen werden. Der Gipfel des Mt. Everest ist im wahrsten Sinne des Wortes ein sehr hohes Ziel. „Ein Ziel, an das du einerseits fest glaubst“, so Paul Thelen, „wobei du dir gleichzeitig, bei logischer Betrachtung, immer wieder die Frage stellst – wie soll das gehen?“ Wir werden es sehen, davon ist die „Os Wöschele“-Redaktion fest überzeugt.

Kontakt

Aktuelle Informationen zur Tour werden vor, während und nach der Expedition bereit gestellt unter: www.wuerselen.de | Würselen | Weltenbummler

Wer sich an der finanziellen Unterstützung des Hillary Hospitals beteiligen möchte, kann sich hierzu mit Paul Thelen in Verbindung setzen – Informationen und Kontakt unter www.paul-thelen.de

Tradition & Brauchtum
www.woeschele.de

VAN HORN
www.vanhorn.de
Ihr Bus- & Reiseservice in der Städteregion Aachen

☎ 0 24 05 / 90 00 52146 Würselen Schumanstr. 27 info@vanhorn.de

Malerbetrieb
KICKARTZ

Tapezier- und Lackierarbeiten
Betoninstandsetzung
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Raumgestaltung
Trockenbau
Treppenhauserenovierung
Teppichboden- u. Laminatverlegung

Malerbetrieb Jürgen Kickartz
Teutstraße 35 · 52146 Würselen · Telefon 0 24 05 / 8 32 36
Mobil 01 77 / 3 20 80 59 · Telefax 0 24 05 / 8 32 39

Thomas Sabo
STERLING SILVER
www.thomas-sabo.com

Exklusiv in Würselen

JUWELIER
Beitz

Kaiserstraße 47 · 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 - 45 47 35

Rettungsschirm für die Kommunen

MIT 3 BAUSTEINEN ANS ZIEL

1. Mit dem ersten Baustein möchte das Land den Kommunen präventive Politik und intelligentes Sparen ermöglichen. Es ist nun möglich, dass trotz desolater Haushaltslage in wirtschaftliche Projekte investiert werden kann, die in Zukunft Geld sparen.
2. Der zweite Baustein besteht in einer Neugestaltung des Gemeindefinanzierungsgesetzes, ein Gesetz durch welches ab 2012 jährlich insgesamt 300 Millionen Euro zusätzlich in die Kassen der Kommunen fließen wird.
3. Der dritte Baustein besteht aus einem ganzen Leistungsbündel. Das Land wird weitere 350 Millionen Euro jährliche Konsolidierungshilfe aus seinem eigenen Haushalt zur Verfügung stellen. Ab 2012 gibt es dann erneut zusätzliches Geld, welches jedoch von den Gemeinden refinanziert wird. Diese Mittel werden Komplementärmittel genannt. Sie sollen bis zum Jahr 2014 jährlich steigen und ab dann nochmals 310 Millionen Euro jährlich in die Gemeindekassen spülen. Weiterhin übernimmt der Bund die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, welche bisher die Gemeinden alleine aufbringen mussten. Dies entlastet die Kommunen um rund eine Milliarde Euro jährlich.

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Von Markus Klar

Seit mehreren Monaten herrscht in der Kämmerei Hektik. Dabei geht es nur um ein Thema: Den Städtestärkungspakt. Bis 2020 bringt das Land insgesamt 5,85 Milliarden Euro auf, um überschuldeten Städten und Gemeinden finanziell unter die Arme zu greifen, damit sie den Haushaltsausgleich erreichen. Aber was ist dieser „Pakt“ genau?

Das Ziel ist, die weitere Verschuldung bzw. die Überschuldung der Kommunen zu stoppen. Dieses Ziel soll durch drei Bausteine (**siehe Grafik**) erreicht werden.

Bürgermeister Arno Nelles erklärt gegenüber „Os Wöschle“: „Die Teilnehmer der Konsolidierungshilfe sind in zwei Stufen unterteilt. In der ersten Stufe befindet sich die Stadt Würselen mit 33 weiteren Kommunen, welche bereits im Jahr 2010 überschuldet waren oder denen bis 2013 die Überschuldung droht. Neben unserer Stadt befinden sich

auch Schwergewichte wie Duisburg, Hagen, Hamm, Oberhausen oder Wuppertal in der ersten Stufe. In der zweiten Stufe können Kommunen auf Antrag teilnehmen, denen bis 2016 die Überschuldung droht. Insgesamt gibt es nur noch acht Städte mit ausgeglichenem Haushalt, dies zeigt, wie dramatisch die Lage in ganz NRW ist.“ Die Stadt Würselen ist gesetzlich verpflichtet an diesem Programm teilzunehmen und die Vorgaben der Landesregierung zu erfüllen. So muss bis 2016 ein Haushaltsausgleich erreicht sein. Die Konsolidierungshilfen fließen bis 2020 weiter und helfen beim Erreichen des Ziels. Spätestens 2021 muss der Haushalt auch ohne Konsolidierungshilfe ausgeglichen sein.

Im ersten Schritt sind im Dezember 2011 bereits knapp 3,5 Millionen Euro der Konsolidierungshilfe des Landes in die Würseler Kassen geflossen. Geld, welches in Anbetracht der Haushaltslage dringend benötigt wird. „Die ganze Maßnahme kann man durchaus mit dem vergleichen, was zurzeit in Griechenland passiert. Es

müssen strikte Sparvorgaben erfüllt werden, um Landeshilfen für eine Haushaltssanierung zu bekommen“, sagt Arno Nelles.

Die Stadt muss nun Strategien entwickeln, wie in Zukunft ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Dies bedeutet, dass auch die Stadt Würselen in Zukunft den Gürtel enger schnallen muss, um ohne neue Schulden auszukommen. „Es ist wichtig, dass zukünftige Generationen nicht auf den Schulden sitzen bleiben, die Generationen vor ihnen verursacht haben. Im Sinne einer Generationengerechtigkeit ist es notwendig, dass wir diesen Kurs jetzt durchziehen“, appelliert Bürgermeister Arno Nelles, „damit nicht unsere Kinder und Enkel durch unser heutiges Handeln belastet werden und ihr eigenes Leben selber gestalten können.“ Denn eins ist klar: Sollten wir Würseler die Vorgaben des Landes zum Haushaltsausgleich nicht selber erfüllen, wird uns die kommunale Selbstverwaltung durch einen Beauftragten des Landes aus der Hand genommen.



Arno Nelles, hier im Interview mit Markus Klar, hält einen strikten Sparkurs auch im Sinne der Generationengerechtigkeit für notwendig.



**Ralf
Mobertz**

- SATZ
- DRUCK
- DIGITALDRUCK

Grevenberger Straße 8
52146 Würselen

Telefon 02405 - 26 88
Telefax 02405 - 33 13
E-mail: mobertz@aol.com

Wir fertigen für Sie:

- Briefbogen
- Rechnungen
- Geschäftskarten
- Kopien bis DIN A 3
in Farbe + Schwarzweiß
- Vereinshefte
- Flyer / Folder
- Plakate
- Lose
- Trauerdrucksachen
- Privatdrucksachen

Hotel-Restaurant
***Hotel *Mennicken*



Wir wünschen unseren Gästen eine schöne Osterzeit!

Wir empfehlen uns für Familienfeiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Kinderkommunion ...




Jülicher Straße 80 · 52146 Würselen
Tel. 0 24 05/7 30 58 · Fax 0 24 05/7 10 95
hotel.mennicken@t-online.de · www.hotel-mennicken.de

• Wintergärten • Überdachungen • Fenster
• Haustüren • Rollläden • Markisen

Besuchen Sie unsere große Wintergarten-Ausstellung

über 40 Jahre Erfahrung

- eigene Fertigung -

Magney

Fe-Ro-Ma GmbH
Am Güterbahnhof 7-10 **Nähe Aquana**
52146 Würselen
Tel. 0 24 05-36 55 · www.magney.de

Im Nebenjob Lebensretter

Unsere Vereinsserie: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Würselen, Löschzug Broichweiden

Der Löschzug Broichweiden feierte im Herbst 2011 sein 110-jähriges Bestehen. Es ist somit eine recht alte Gemeinschaft, die sich der Hilfe für die Mitbürger verschrieben hat und zwar freiwillig und ohne nach einer Gegenleistung zu fragen. Nach wie vor lautet der Wahlspruch der Freiwilligen Feuerwehren „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“.

Waren es früher überwiegend Brände in Wohnhäusern und Scheunen mit natürlichen Einrichtungen, so werden heute bei jedem Brand auch Gase frei, die die Gesundheit

Die Jugendfeuerwehr übt die Rettung einer verletzten Person aus einem Kanalschacht.



regelmäßige Übungen. Betrachtet man beispielsweise den Löschzug Broichweiden, so wird dieser rund 100 Mal im Jahr zu Einsätzen gerufen. Und das in der Nacht wie auch am Tage. Diplom-Ingenieure, Handwerker, Handwerksmeister, Beamte und Azubis sind die bürgerlichen Berufe der Feuerwehrleute. Auch Berufsfeuerwehrleute gehören dazu, die in ihrer Freizeit den in Not geratenen Bürgern helfen wollen und zusätzlich zu ihrem Hauptberuf Feuerwehrmann einer Freiwilligen Feuerwehr angehören.

In der Jugendfeuerwehr wird bei den Zehn- bis 17-jährigen schon der Hilfsgedanke mit Spiel und Spaß gelehrt. Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehr. Helfen lernen möchte beispiels-



Mannschaftsfoto des Löschzuges Broichweiden vor dem Gerätehaus in der Eschweiler Str. im Jubiläumsjahr 2011.

schädigen. Somit muss der Feuerwehrmann immer wieder die Schulbank drücken und lernen, wie man mit diesen Gefahren umgeht. Allein die Grundausbildung umfasst 4 x 40 Stunden. Hierzu gehört unter anderem die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und die Abwehr von so genannten ABC-Gefahren, also atomaren, biologischen und chemischen Gefahren. Der freiwillige Feuerwehrmann lernt also neben seinem eigentlichen Beruf noch einen weiteren dazu. Wer ist nun so ein Feuerwehrmann? Eigentlich ein ganz normaler Bürger.

Helden werden nicht benötigt, denn Feuerwehr ist Teamarbeit.

Was macht die Freiwillige Feuerwehr? Sie macht sich fit für die Hilfe, nicht zuletzt durch



Retten, Löschen, Bergen, Schützen. In Deutschland werden diese Aufgaben symbolhaft mit diesem Signet dargestellt.

weise auch die zehnjährige Vivien Wertz. Sie ist sozusagen vorbelastet, ist doch ihr Vater aktiver Feuerwehrmann im Löschzug und ihr Großvater als Geschäftsführer aktiv in der Ehrenabteilung. Tim Aretz, 18 Jahre, ist gerade aus der Jugendfeuerwehr übernommen worden und durchläuft jetzt die umfangreiche Ausbildung in der Gefahrenabwehr.

Auch der 28-jährige Frank Vonhoegen ist erblich vorbelastet. Vater und Großvater wirken schon in der Freiwilligen Feuerwehr mit.

Er hat nach der Ausbildung zum KFZ-Mechaniker den Beruf des Feuerwehrmannes ergriffen und möchte darüber hinaus in seiner Freizeit helfen. Aber auch Frauen engagieren sich in der Feuerwehr. Wie Bürokauffrau Anni Huppertz, 49, die vor

einigen Jahren als „Quereinsteigerin“ dazu gekommen ist und seither sehr aktiv in der Feuerwehr mitwirkt. Sie ist ausgebildete Atemschutzgeräteträgerin, Maschinistin für Löschfahrzeuge und kann auch im Rahmen der Absturzsicherung in Höhen und Tiefen eingesetzt werden.

Dies ist nur ein kleiner Querschnitt durch die rund 50 Mitglieder in der aktiven Wehr. „Das Fachwissen aus dem Bereich der Feuerwehr gepaart mit den beruflichen Qualifikationen gibt eine ideale Mischung und eine optimale Hilfe für die Bevölkerung“, freut sich

Nachlöscharbeiten bei dem Brand eines Dachgeschosses in der Buschstraße im vergangenen Jahr.



Der Löschzug im Einsatz bei einem ausgedehnten Flächenbrand an der Werscher Straße im Jahr 2010.

Zugführer Ralf Jüsgens über die Fähigkeiten seiner Truppe. Mit 60 bzw. ab 63 Jahren ist mit dem aktiven Dienst laut Gesetz Schluss. Aber in der Ehrenabteilung wird der Hilfgedanke in der Gemeinschaft weitergelebt. Sie unterstützt weiterhin die Aktiven bei großen Veranstaltungen und pflegt auch den geselligen Teil; so beispielsweise der 77-jährige Kurt Dobadka. Er kümmert sich um die Verpflegung der aktiven Wehr bei Einsätzen und Lehrgängen und sorgt in den Kindergärten für die so genannte Brandschutzerziehung. Hier sollen schon die Kleinsten auf die Gefahren des Feuers hingewiesen werden und sollen lernen, wie sie sich im Gefahrenfall verhalten sollen. Die Freiwillige Feuerwehr bringt sich aber auch in das Vereinsleben des Ortes

„Wo andere rausrennen, rennen wir rein!“ - Dieser Spruch gewinnt gerade bei Bränden an Bedeutung.



Kein ungefährlicher Job, den Feuerwehrleute machen. Dazu sind sie oftmals großen körperlichen Strapazen ausgesetzt.

ein. Nicht selten leistet sie den örtlichen Vereinen Hilfe bei schwierigen Aufgaben, so beispielsweise beim Absichern der Umzüge zur Kirmes- und Karnevalszeit und auch bei St.-Martins-Feiern. Außerdem richtet die Wehr das traditionelle Grillfest am Vorabend zu Fronleichnam auf dem Maarhof der Familie Püttmann im Dommerswinkel aus, das sich in jedem Jahr großer Beliebtheit erfreut und zum gesellschaftlichen Leben in Broichweiden dazugehört.

Die Freiwillige Feuerwehr ist auch im Internet zu finden:
www.feuerwehr-wuerselen.org

Was ist los in der Düvelstadt?

März

MITTWOCH, 14.03.2012, 17.00 - 19.30 UHR

MZ Marienhöhe, Vortrag Thema: „**Behandlungsmöglichkeiten bei Beschwerden an Hüfte / Knie**“, Mauerfeldchen 25 - Seminarraum gelbe Ebene

MITTWOCH, 21.03.2012, 15.00 - 19.30 UHR

DRK Würselen, **Blutspendetermin**, Rathaus Morlaixplatz

MITTWOCH, 21.03.2012, 18 UHR

Erzählcafé im Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36, „**Wir war das mit den Königskrönungen in Aachen?**“, **Geschichte und Amouröllen**, ein vergnüglicher Streifzug durch die Jahrhunderte von Alfa Hundert

SAMSTAG, 24.03.2012, 19 UHR

Mandolinverein „Edelweiß“ Würselen, **Frühjahrskonzert** in der Kirche St. Pius X, Ahornstraße, Würselen-Teut

MITTWOCH, 28.03.2012, 17.00 - 19.30 UHR

MZ Marienhöhe, Vortrag Thema: „**Behandlungsmöglichkeiten bei Beschwerden an Schulter/Ellenbogen und Hand**“, Mauerfeldchen 25, Seminarraum gelbe Ebene

MITTWOCH, 28.03.2012, 19.30 UHR

Gemeinde St. Pius X, Pius am Mittwoch, „**Mehr Bass, bitte!**“ - Werke von Bottesini, Piazzola u. a., mit Detmar Kurig, Kontrabass, und Tomone Yazaki, Klavier, Eintritt frei(willig), Infos unter www.sankt-sebastian-wuerselen.de

FREITAG, 30.03.2012, 19 UHR

Heimatverein Würselen, Digitale Tonbildschau „**Teneriffa - Insel des ewigen Frühlings**“ mit Josef und Elfriede Kessel, Kulturzentrum „Altes Rathaus“ (Eintritt: 3 Euro)

April

SONNTAG, 01.04.2012, 9.30 UHR

Heimatverein Würselen, **Wanderung zur Abtei Val Dieu/Belgien** (Wanderzeit ca. 5 Stunden, Abkürzung wird angeboten, Verpflegung aus dem Rucksack, anschl. Einkehr), Abfahrt Ecke Klosterstraße/Lehnstraße (Anmeldung: Sport Carduck, Kaiserstraße 114, vom 17.03. bis 29.03.)

SONNTAG, 01.04.2012, 11 UHR

Verein für Deutsche Schäferhunde OV Morsbach 1974, **Leistungsprüfung für Deutsche Schäferhunde** bzw. im Verband des Deutschen Hundewesens (VDH) registrierte Hunde, Übungsgelände Krefelder Straße 41

MITTWOCH, 04.04.2012, 19 UHR

Erzählcafé im Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36, Organisation des Erzählcafés

FREITAG, 06.04.2012, 15 UHR

St. Sebastianus Bogenschützen-Gesellschaft 1880 Würselen-Schweilbach e.V., **Eröffnungsschießen**, Schießstand Zum Wurmthal

Wochenmärkte:

WÜRSELEN, JEDEN MITTWOCH

von 7.00 - 14.00 Uhr
Morlaixplatz

BARDENBERG, JEDEN DONNERSTAG

von 11.30 - 18.30 Uhr
Dr.-Hans-Böckler-Platz

BROICHWEIDEN, JEDEN SAMSTAG

von 7.30 - 13.00 Uhr
Jodokusplatz

SAMSTAG, 07.04.2012, 14.00 UHR

St. Hubertus Bogenschützenbruderschaft 1903, Würselen-Bardenberg e.V., **Eröffnungsschießen**, Schützenwiese Duffesheiderweg

DIENSTAG, 10.04.2012, 17.00 - 20.00 UHR

DRK Würselen, **Blutspendetermin**, Gemeindezentrum Broichweiden, Jülicher Straße 107

MITTWOCH, 18.04.2012, 16 UHR

MZ Marienhöhe Informationen durch die Chef- u. Oberärzte des MZ in Kooperation mit der Ambulanten Reha Groten: „**Erkrankung der Knochen und Gelenke**“, Altes Rathaus, Kaiserstraße 36

MITTWOCH, 18.04.2012, 19 UHR

St. Pius, **Erzählcafé-Fest**, Ahornstraße

SAMSTAG, 21.04.2012, 15 UHR

St. Sebastianus Bogenschützen-Gesellschaft 1880 Würselen-Schweilbach e.V., **Klappenschießen für Vereinsmeisterschaft**, Schießstand Zum Wurmthal

SONNTAG, 22.04.2012, 9 UHR

Heimatverein Würselen, **Tagesfahrt in den Selfkant** - Fahrt mit der Selfkantbahn von Schierwaldenrath nach Gillrath und zurück einschl. Frühstück, Kleinbahnmuseum und Carl-Alexander-Park in Baesweiler, Abfahrt Ecke Klosterstraße/Lehnstraße (Anmeldung: Sport Carduck, Kaiserstraße 114, vom 07.04. bis 19.04., Preis: 22 Euro für Mitglieder, ansonsten 25 Euro)

MITTWOCH, 25.04.2012, 19.30 UHR

Gemeinde St. Pius X, Pius am Mittwoch, „**Im Feuerstrom der Reben**“ - Eine Wein- und Sektverkostung mit der Sektkellerei Schöpsdau aus Maikammer in der Pfalz, musikalische Intermezzi von Bach und Chopin, Eintritt frei(willig), Infos unter www.sankt-sebastian-wuerselen.de

SAMSTAG, 28.04.2012, AB 15 UHR

Obst- u. Gartenbauvereine, Messe an der Pleyer Kapelle anschl. **Frühlingsfest** mit Livemusik, Vereinszelt auf dem Gelände der Familie Joeris, Pley 34

Mai

MITTWOCH, 02.05.2012, 18 UHR

Erzählcafé im Kulturzentrum „Altes Rathaus“,

Kaiserstraße 36, Wolfahrt Berthel über Karl Kraus, einen jüdischen Intellektuellen in Berlin

SONNTAG, 06.05.2012

Cityfest Würselen

SONNTAG, 06.05.2012, 11 UHR

Männergesangsverein Liederkrantz Würselen 1884 e.V., **Heitere Musik-Matinee** mit dem Meisterchor MGV Liederkrantz Würselen 1884 e.V. sowie dem Aachener Salonorchester „Salon Rouge“ und dem Dürener Musik-Clown Gerd Thul, Aula des städtischen Gymnasiums Klosterstraße

SONNTAG, 06.05.2012, 15 UHR

St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1678 Bardenberg e.V. **Eröffnungsschießen** am KK-Hochstand, Alter Schulhof Am Kaiser

SONNTAG, 06.05.2012, 18 UHR

MGV Linden-Neusen, **Frühlingskonzert**, ehemalige Klosterkirche Broich (HGG)

SAMSTAG, 12.05., BIS SONNTAG, 20.05.2012

Heimatverein Würselen, **Wochenfahrt nach Extertal im Teuteburger Wald**, weitere Informationen bei Norbert Stärk, Ottostraße 21, Telefon 81491

MONTAG, 14.05.2012, 17.00 - 20.00 UHR

DRK Würselen, **Blutspendetermin**, Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein

MITTWOCH, 16.05.2012, 18 UHR

Erzählcafé im Kulturzentrum „Altes Rathaus“, Kaiserstraße 36, Bürgermeister a.D. Werner Breuer zur Geschichte und Bedeutung der früheren Nadelfabrik Singer in Würselen

DONNERSTAG, 17.05.2012, 10.30 UHR

(CHRISTI HIMMELFAHRT)

Sportgemeinschaft Pley 1959 e.V., Messe an der Pleyer Kapelle, anschl. **40-jähriges Frühlingsfest**, Festzelt Bardenberg-Pley

FREITAG, 18.05., 18.00 UHR

St. Hubertus Bogenschützenbruderschaft 1903 Würselen/Bardenberg e.V., **Dorfkönigschießen**, Schützenwiese Duffesheiderweg

SAMSTAG, 19.05., 17.00 UHR

St. Hubertus Bogenschützenbruderschaft 1903 Würselen/Bardenberg e.V., **Fördererkönigsvogelschuß**, Schützenwiese Duffesheiderweg

SAMSTAG, 19.05., 19.00 UHR

Sportgemeinschaft Pley 1959 e.V., **40-jähriges Frühlingsfest-Jubiläum Festabend**, Festzelt Bardenberg-Pley

SONNTAG, 20.05., 11.00 UHR

St. Hubertus Bogenschützenbruderschaft 1903 Würselen/Bardenberg e.V., Frühschoppen, anschl. Abholen Majestäten und Umzug sowie **Königsvogelschuß**, Schützenwiese Duffesheiderweg

MONTAG, 21.05., 17.30 UHR

St. Hubertus Bogenschützenbruderschaft 1903 Würselen/Bardenberg e.V., **Ehrenkönigsvogelschuß**, Schützenwiese Duffesheiderweg

MITTWOCH, 23.05., 17.00 - 19.30 UHR

MZ Marienhöhe, Vortrag Thema: „**Behandlungsmöglichkeiten bei Beschwerden an Hüfte / Knie**“, Mauerfeldchen 25 - Seminarraum gelbe Ebene

Feste Termine:

**JEDEN MONTAG, 13.00 - 16.30 UHR UND
JEDEN MITTWOCH VON 10.00 - 13.00 UHR**

Sprechstunde des Behindertenbeauftragten der Stadt Würselen im Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 33
www.wuerselen.de | Bildung und Soziales | Behindertenbeauftragter

**JEDEN MITTWOCH, 12.00 - 14.00 UHR
JEDEN DONNERSTAG, 10.00 - 12.00 UHR**

Sprechstunde des Seniorenbeauftragten der Stadt Würselen im Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 33
www.wuerselen.de | Bildung und Soziales | Seniorenbeauftragter

JEDEN MONTAG, 11.00 - 11.30 UHR

Bürgersprechstunde der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rathaus, Morlaixplatz 1, Fraktionszimmer

JEDEN MONTAG AB 20.30 UHR

offener "GRÜNER Treff"
im Bistro „d-moll“, Morlaixplatz

JEDEN DIENSTAG, 10.00 - 11.00 UHR

Bürgersprechstunde der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Frau Stadtverordnete Anka Erdweg
im Rathaus, Morlaixplatz 1, Fraktionszimmer

JEDEN DIENSTAG, 15.00 - 19.00 UHR

Würseler Seniorenwerkstatt, Basteln mit Holz und Annahme von Kleinstreparaturen; Gäste gerne willkommen.
Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Telefon 422588

JEDEN DONNERSTAG AB 20 UHR

Metropolis Filmtheater - Kinofilm - Bahnhofstr. 165, weitere Informationen unter www.metropolis-filmtheater.org

ALLE 14 TAGE DONNERSTAGS, 17.00 UHR

Metropolis Filmtheater - Kinderfilm - Bahnhofstr. 165, weitere Informationen unter www.metropolis-filmtheater.org

JEDEN MITTWOCH, 17.00 UHR

lockeres Wandern der „Naturfreunde Wurmthal“ (ca. 1 Std.) Parkplatz Teutenhof (bei jedem Wetter)

SONNTAG, 27.05.2012, 17 UHR

St. Hubertus Schützenbruderschaft Scherberg, **Königsvogelschuß**, Außengelände „Alt Scherberg“ Paulinenstraße

MITTWOCH, 30.05.2012, 19.30 UHR

Gemeinde St. Pius X, Pius am Mittwoch, „**Aquarelles**“, Werke von Gaubert, Debussy, Rachmaninov, Boulanger, Trio Cassis: Ricarda Schumann, Flöte, Rainer Bartz, Violoncello, Lydia Hilgers, Klavier, Eintritt frei(willig), Infos unter www.sankt-sebastian-wuerselen.de

DONNERSTAG, 31.05.2012, 19 UHR

Stadt Würselen, **Ehrenamtsabend 2012**, Freilichtbühne Burg Wilhelmstein

Juni

WE, 02./03.06.2012

St. Sebastianus Bogenschützen-Gesellschaft 1880 Würselen-Schweilbach e.V., Schießstand Zum Wurmthal 02.06., 16.30 Uhr **Königs-Vogelschuß** 02.06., 11.00 Uhr **Prinzenschießen** 03.06., 16.00 Uhr **Volkskönig-Schießen** **DONNERSTAG, 07.06.2012, 16 UHR** St. Sebastianus Bogenschützen-Gesellschaft 1880 Würselen-Schweilbach e.V., **Ehrenkönig-Schießen**, Schießstand Zum Wurmthal

DONNERSTAG, 07.06.2012, 17 UHR

St. Hubertus Schützenbruderschaft Scherberg, **Ehrenkönig Inaktiv- u. Geldvogel**, Außengelände „Alt Scherberg“, Paulinenstraße, Losverkauf für Geldvogel bis 03.06.

SONNTAG, 10.06.2012, 14 UHR

Erzählcafe, Ort wird noch bekannt gegeben, Einblicke in das Venn mit dem ausgebildeten Moorführer Wolfgang Meyer

MITTWOCH, 13.06.2012,

15.00 - 19.30 UHR

DRK Würselen, **Blutspendetermin**, Rathaus Morlaixplatz

MITTWOCH, 13.06.2012,

17.00 - 19.30 UHR

MZ Marienhöhe, Vortrag Thema: „**Behandlungsmöglichkeiten bei Beschwerden an Schulter/ Ellenbogen und Hand**“, Mauerfeldchen 25, Seminarraum gelbe Ebene

MITTWOCH, 10.06.2012

Jüdisch-Christlicher Arbeitskreis Würselen, **Ausflug nach Margraten zu dem amerikanischen Kriegerfriedhof**, Zeit und Treffpunkt wird noch bekannt gegeben (Anmeldung über das Pfarrbüro St. Sebastian, Kostenbeteiligung 10 Euro)



Thomas Strick
Glasreinigung und Service

nach Hausfrauenart

- Glasreinigung
- Büroreinigung
- Treppenhausreinigung
- Terrassenreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Hausmeister-Service
- Gartenarbeiten

Telefon: (0 24 05) 42 08 55 · Mobil: 0173-90 47 901

52146 Würselen · Von-Plettenberg-Straße 12a

E-Mail: info@glasreinigung-strick.de · www.glasreinigung-strick.de



- Schnelldienst bei Abflussverstopfung
- Kanal-TV
- Kanaldichtigkeitsprüfung
- zertifizierter Fachbetrieb
- Kanalsanierung

Telefon 02 41- 47 58 08 60

Not-Dienst 0173 91 77 225

Aachen · Freunder Weg 90

Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Wir erstellen Ihre

**Einkommen-
steuererklärung!**

Für Mitglieder mit ausschl. Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit.



Leiter: Michael Schleich

Mitgliedsbeiträge 2012	
Jahresbrutto Beitrag €	Beltrag €
z.B. 10.000,-	49,-
z.B. 23.000,-	82,-
z.B. 46.000,-	135,-
z.B. ab 100.001,-	285,-
Einn. Aufnahmegebühr i.H.v. 15,- €	

Beratungsstelle:
Morlaixplatz 14
52146 Würselen

Telefon (02405) 44 32 94

Termine nach Vereinbarung.

Bei Bedarf Hausbesuche.

www.schleich.aktuell-verein.de

GLEITSICHTBRILLE

GLEITSICHTBRILLE FASSUNG + GLÄSER KOMPLETT € 398,-

Damen- oder Herrenfassung mit Komfortgläsern für das gute Sehen in allen Entfernungen. Angefertigt in Ihrer Glasstärke, ausgestattet mit Super-Entspiegelung und Hartschicht.



Kaiserstr. 66 | 52146 Würselen | Optik-Knipprath.de

Da steckt mehr drin...

Mitarbeit in der „Os Wöschele“-Redaktion ist Ausbildungsinhalt

Zu den unterschiedlichsten gesetzsmäßig übertragenen Aufgaben einer Kommune gehört auch die Pressearbeit. Im Vordergrund steht hierbei die umfassende und objektive Information der Bürgerinnen und Bürger. Dabei setzt die Stadtverwaltung Würselen auf ihr so genanntes „Drei-Säulen-System“, wonach im Rahmen der täglichen Medienarbeit zunächst sämt-



liche Medienvertreter mit Informationen, Nachrichten, Meldungen und Berichten beliefert, Anfragen beantwortet und weitergehendes Material, wie etwa Bilder und Interviews zur Verfügung gestellt werden (1. Säule). Darüber hinaus werden die selben Informationen auch auf der städtischen

Internetseite im Bereich Bürgerservice | Nachrichten veröffentlicht (2. Säule), sowie per E-Mail an einen Kreis von derzeit mehr als 600 Newsletter-Empfängern gesendet (3. Säule).

Um diese tägliche Arbeit und die Strategie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu ergänzen, publiziert die Stadtverwaltung seit dem 16. Juli 2003 das Stadtmagazin „Os Wöschele“. In bislang 35 Ausgaben wird in diesem Info-Magazin Berichtenswertes aus Verwaltung und Gesellschaft veröffentlicht. In die Arbeit der vor Ihnen liegenden 35. Auflage wurden nunmehr erstmals Auszubildende der Stadtverwaltung Würselen mit einbezogen. Das Projekt soll die Auszubildenden an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit heranführen und im Rahmen der Redaktionsarbeit eng einbeziehen. Die Idee kommt nicht von ungefähr. Einerseits wollen Pressestelle und Ausbildungsleitung das Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit wecken und andererseits die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit als Instrument der Information der Bevölkerung auch in die praktische Ausbildung der Beamten und tariflich Beschäftigten einbringen. So haben am Zustandekommen dieser Ausgabe mitgewirkt die 23-jährige Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten Christina Chantré, die 24-jährige Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten Kerstin Krichel und der 25-jährige Stadtinspektor-anwärter Markus Klar. So lernten die Nachwuchskräfte die Redaktionsarbeit

von Grund auf kennen. Gemeinsam mit Pressesprecher Bernd Schaffrath und seiner Stellvertreterin Miriam Ameri planten sie in einer Redaktionskonferenz die Themen der Ausgabe, worauf sie sich innerhalb ihrer derzeitigen Ausbildungsabschnitte vorbereitet hatten:

Sensibel sein für aktuelle Themen, lautete der Auftrag.

Nach der inhaltlichen Planung der 35. Ausgabe wurde die Arbeitsaufteilung besprochen und nun wurden Christina Chantré, Kerstin Krichel und Markus Klar erstmals als Redakteure tätig. Brainstorming, Recherche, Rückfragen innerhalb der Fachämter, bis schließlich ihre ersten eigenen Entwürfe verfasst waren. Unbedingt erforderlich ist bei dem Projekt die Manöverkritik durch die verantwortlichen Redakteure Bernd Schaffrath und Miriam Ameri. Nach dem Motto „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“ geben sie den Auszubildenden – wie auch die jeweiligen Ausbildungsbeauftragten in den Praktikumsabschnitten – Rückmeldungen zu ihren Arbeitsergebnissen und schließen die Berichte letztlich gemeinsam ab. Die Ergebnisse der Azubis können sich sehen lassen, da sind sich die Pressesprecher einig, sie sind lesens- und wissenswert und können im Gegensatz zur bisherigen Praxis von „Os Wöschele“ durch namentliche Kennzeichnung ihren Autoren zugeordnet werden.



Markus Klar, Miriam Ameri, Kerstin Krichel, Christina Chantré, Bernd Schaffrath (v.l.n.r.)

Pedelec gewonnen



Foto: enwor

Der glückliche Gewinner des enwor-Pedelecs ist Jan Maaßen aus Würselen (rechts im Bild).

enwor-Mitarbeiter

Michael Hollands konnte ihm Anfang des Jahres gratulieren und den unerwarteten Gewinn überreichen. Jan Maaßen wird nun viel und umweltfreundlich mit dem elektromobilen Fahrrad im Würseler Raum unterwegs sein. Sicher besucht er damit auch Burg Wilhelmstein. Denn danach hatte im Gewinnspiel Bürgermeister Arno Nelles gefragt. Die Einsendung der richtigen Antwort hat sich gelohnt.

enwor wünscht allzeit gute Fahrt!



Ein Tag im Aquana

In den Osterferien 2012
vom 31. März bis 15. April

Ein Spaß-Tag für die ganze Familie zu gewinnen!

Bis zum 25. März verlosen wir
100 Familienkarten
unter www.enwor-vorort.de



enwor
energie & wasser vor ort



AQUANA
SAUNA & FREIZEITBAD

Wir sehen uns: AQUANA Würselen, Willy-Brandt-Ring 100

Sie fragen – wir antworten



In welchen Fällen benötigt man einen Wohnberechtigungsschein? Was ist zu beachten?

Von Kerstin Krichel

Wohnberechtigungsscheine sind notwendig zur Anmietung öffentlich geförderter Wohnräume. Um solch preiswerteren Wohnraum zu schaffen, werden durch das Land Nordrhein-Westfalen zinsgünstige Darlehen für entsprechende bauliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Voraussetzung, um öffentlich geförderten Wohnraum anmieten zu können, ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Für die Vermittlung ist (im Stadtgebiet Würselen) die Stadtverwaltung Würselen zuständig.

Anträge für den Wohnberechtigungsschein einschließlich dazu gehörender Erklärungen sind an der Information im Rathaus erhältlich. Der Wohnberechtigungsschein gilt in ganz Nordrhein-Westfalen und ist ein Jahr gültig. Wird in dieser Zeit keine passende Wohnung gefunden, muss ein neuer Schein beantragt werden. Bei dem Wohnberechtigungsschein kommt es auf das bereinigte Jahresbruttoeinkommen des gesamten Haushaltes an. Zurzeit liegt die Einkommensgrenze bei einem 1-Personen-Haushalt bei 17.000 Euro jährlich und bei einem 2-Personen-Haushalt bei 20.500 Euro jährlich. Für jede weitere Person erhöht sich die Grenze um 4.700 Euro und für jedes

Kind um 600 Euro. Die so genannte angemessene Wohnungsgröße für eine Person liegt bei 50 qm oder einem Wohnraum, für zwei Personen bei 65 qm oder zwei Wohnräumen. Für jede weitere Person kommen 15 qm oder ein Wohnraum hinzu.



Welche Übernachtungsmöglichkeiten können Gästen in Würselen empfohlen werden?

In Würselen gibt es mehrere Möglichkeiten für Touristen und Gäste, zu übernachten. Im Stadtgebiet stehen zunächst sechs

Hotels zur Verfügung. Ob verkehrsgünstig im Gewerbegebiet Aachener Kreuz, zentrumsnah in der Innenstadt oder idyllisch und ruhig im schönen Wurmatal, ist für jeden Geschmack eine Bleibe vorhanden. Darüber hinaus gibt es in Würselen auch Privatquartiere, die deren Eigentümer für kurzfristige oder längerfristige Aufenthalte vermieten. Die Privatquartiere sind ebenfalls über das gesamte Stadtgebiet verteilt und haben unterschiedliche Ausstattungen zu bieten. Schließlich gibt es in Würselen auch Stellplätze für Wohnmobilstellen, die für gewöhnlich autark sind und lediglich einen Platz für das Eigenheim auf Rädern benötigen. Diese Stellplätze befinden sich direkt am AQUANA am Willy-Brandt-Ring und liegen somit sowohl verkehrsgünstig als auch zentrumsnah.

Weitere Informationen im Internet unter www.wuerselen.de | Würselen | Übernachten in Würselen



In Würselen warten Hotels, Privatquartiere und Wohnmobilstellplätze auf Übernachtungsgäste.

Das Bildungspaket

Mitmachen möglich machen

Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche - Das Bildungspaket der Bundesregierung und das Landesprogramm „Alle Kinder essen mit“

Von Christina Chantré

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Bundeskindergeldgesetz (BKGG) sollen Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen fördern und unterstützen. Ziel dieser Leistungen nach § 6 Abs. 3 BKGG i. V. m. § 13 Abs. 4 BKGG ist eine stärkere Integration bedürftiger Kinder und Jugendlicher in die Gemeinschaft. Aber wel-

Gegenständen für den Schulbesuch ermöglicht. Die Lernförderung enthält schulische Angebote für eine ergänzende angemessene Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, welche geeignet und erforderlich sein muss, um schulrechtlich festgelegte Ziele zu erreichen, beispielsweise die Versetzung in die nächste Klassenstufe.

Darüber hinaus werden auch die bei der Teilnahme an gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung entstehenden Kosten als zusätzlicher Bedarf übernommen. Schließlich soll die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen dienen. Ziel ist es, Kinder und

Jugendliche stärker in bestehende Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen zu integrieren und den Kontakt mit Gleichaltrigen zu intensivieren.

Zuständig für die Auszahlung von Leistungen nach Bildung und Teilhabe ist im Falle von SGB XII-Empfängern das Sozialamt der Stadt Würselen und im Falle von SGB II-Empfängern das Jobcenter. Die Leistungen müssen schriftlich beantragt werden. Benötigt wird ein Bescheid über die Gewährung von Kinderzuschlägen bzw. Wohngeld oder eine entsprechende Bestätigung des Leistungsbezugs von SGB II- oder SGB XII-Leistungen.

Aber auch Kinder und Jugendliche, deren Eltern knapp über der Einkommenssteuergrenze liegen und keine der oben genannten Leistungen beziehen, können von dem Landesprogramm „Alle Kinder essen mit“ in den Genuss der Gemeinschaft kommen.

Das Landesprogramm „Alle Kinder essen mit“ gilt für alle Schüler und Kinder in geringen Einkommensverhältnissen; hierzu gehören beispielsweise auch Asylbewerber. Diese Kinder haben einen Anspruch auf den Härtefonds und somit auf die Teilnahme an gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung. Die Förderung erfolgt durch das Land Nordrhein-Westfalen. Zuständig für Leistungen aus dem Landesprogramm „Alle Kinder essen mit“ ist das Sozialamt der Stadt Würselen.

Weitere Informationen und Antragsformulare sind im Internet zu finden unter www.wuerselen.de | Bildung und Soziales



Die Lernförderung gehört zum Bildungspaket dazu.

che Kinder und Jugendlichen sind überhaupt betroffen?

Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die Leistungen nach dem SGB II und SGB XII beziehen und deren Eltern, die für ihre Kinder Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten. Weitere Voraussetzung ist, dass die Kinder und Jugendlichen eine allgemein- bzw. berufsbildende Schule oder eine Tageseinrichtung besuchen müssen.

„Bildung und Teilhabe“ umfasst verschiedene Bereiche des täglichen Lebens. Hierzu gehören neben Schülerbeförderungskosten auch Leistungen für den Bedarf der eintägigen Schulausflüge bzw. mehrtägigen Klassenfahrten, das heißt, die reinen Kosten des Ausflugs bzw. der Fahrt in tatsächlicher Höhe. Weiterhin wird der persönliche Schulbedarf gefördert, der hilfebedürftigen Schülern die Anschaffung von

Das Autohaus gleich in Ihrer Nähe



Autohaus Vockrodt

Inhaber: Günter Vockrodt

Jetzt neu: EU-Neufahrzeuge

Krefelder Straße 43-45 · 52146 Würselen · Tel. 0 24 05/80 95-0

Mit Kompetenz

www.Burde.de Über 30 Jahre Erfahrung
Sicherheitstechnik
Schließanlagen - Einbruchschutz
Aachen-Würselen
Klosterstr. 1
52146 Würselen
Tel. 02405 - 140 66 06
Türöffnungen - Montageservice
Eingetragen in die Handwerksrolle - HRA 7917 - Fax 02405 - 140 66 04

WWW.DIEWILDENMALER.DE
MALERWILDEN
MARTIN-LUTHER-KING-STRASSE 78 52146 WÜRSLESEN
TELEFON 02405-81887 TELEFAX 02405-88862
DIEWILDENMALER@T-ONLINE.DE MOBIL 0172-9815490
WIR BRINGEN FARBE IN IHR HAUS

KERRES
Kerres Fleischerei
Kerres Catering & Verleih
Kerres Partyservice

KERRES FLEISCHEREI
0241 - 16 89 889
eigene Fleischfleischzerlegung
Wurstwaren aus eigener Herstellung
kompetente und persönliche Bedienung
Schlachttiere von regionalen Bauernhöfen
FLECKEN CATERING & VERLEIH
02405 - 42 20 02
Catering mit Full- und Eventservice
professionelle und individuelle Beratung
Verleih von Geschir, Zelten und Partyequipment
exklusive Menüs und Show Cooking
KERRES PARTYSERVICE
0241 - 16 17 78
klassische und exklusive warme und kalte Buffets
hochwertige Canapés und moderne Fingerfood
rustikale Grillbuffets und American BBQ
traditioneller Mittagstisch und Konferenzservice
www.kerres.eu **info@kerres.eu**

EASI, FuN und Co: Präventive Angebote des Jugendamtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Präventive Maßnahmen sind insbesondere im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit nicht zu unterschätzen. Das hatte nicht zuletzt die Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen in ihrem Untersuchungsbericht im Jahr 2009 festgestellt und der Stadt Würselen den Ausbau ihrer präventiven Maßnahmen im Bereich Hilfen zur Erziehung empfohlen.

Grundvoraussetzung für die positive Entwicklung von Kindern ist eine liebevolle und fördernde Erziehung durch Eltern bzw. Ersatzeltern.

„Erziehungsfähigkeit“ und „Elternkompetenz“ sind gebräuchliche Begriffe, die all' das umschreiben, was

von Eltern erwartet werden kann/soll/muss/darf.

Zur Förderung von Erziehungsfähigkeit und Elternkompetenz setzt die Stadt Würselen auf so genannte Elterntrainings. Unsicherheiten verhindern, Kompetenzen stärken, Selbstvertrauen aufbauen. Die Trainings werden für Eltern von Kindern unterschiedlicher Jahrgänge angeboten.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen hat sich das Projekt „Familie und Nachbarschaft“ (FuN) bereits in vielen Kommunen bewährt. Die Mitarbeiter der Einrichtungen werden zunächst trägerübergreifend geschult. In Würselen haben inzwischen 16 Mitarbeiter aus neun Kindertageseinrichtungen sowie vier Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes an einer Qualifizierung teilgenommen. Die Durchführung des Elterntrainings erfolgt in Zusammenarbeit der jewei-



und Selbstvertrauen



FuN-Schulung der „Multiplikatoren“, die das erlangte Wissen innerhalb ihrer Einrichtung weitervermitteln.

ligen Kindertageseinrichtung mit dem Jugendamt.

Ziel des Programms ist gemeinsame und regelmäßige Familienzeit, in der gespielt, gebastelt, gemeinsam gesungen und gegessen wird, eben „FuN“, also Spaß, zu haben.

Darüber hinaus haben die Eltern natürlich die Gelegenheit, mit den Fachleuten Erziehungsfragen anzusprechen und gemeinsam mit den anderen Eltern Ideen für ein positives Erziehungsverhalten zu entwickeln.

Die wöchentlichen Treffen in einem Zeitraum von acht Wochen werden abwechselnd von den Teilnehmern vorbereitet, zum Abschluss gibt es eine Urkunde. Auch nach dem Kurs sollen gewonnene Kontakte erhalten bleiben und gepflegt werden, daher treffen sich die Teilnehmer anschließend einmal pro Monat und werden dabei von den Einrichtungen unterstützt.

Für die Familienzentren ist eine ergänzende Ausbildung für das Angebot FuN-Baby geplant. Dieses Angebot ist eine Weiterentwicklung von FuN und richtet sich insbesondere an junge Mütter mit Kleinkindern bis etwa 18 Monaten.

Beim Elternt raining EASI (E: Elterliche Präsenz, A: Alltagssituation, S: Struktur und Sicherheit, I: Impulse) steht das Erlernen von Erziehungsstrategien und die Förderung

der Eltern-Kind-Beziehung im Vordergrund. Es wird durch externe Fachkräfte an allen Grundschulen im Stadtgebiet angeboten und jeweils im Verbund für zwei Schulen gleichzeitig durchgeführt. Themen sind beispielsweise „elterliche Präsenz“, Rollenklärung, Grundversorgung, Familien- und Alltagsmanagement, Umgang mit Standardsituationen und Deeskalation in schwierigen Situationen.

Für die weiterführenden Schulen ist ein spezielles Elternt raining, „Die Gesetze des Schulerfolgs“, konzipiert, das bislang mehrfach an der Realschule angeboten wurde und auch an der Gemeinschaftshauptschule und am Gymnasium angeboten werden soll. Ein geeignetes Elternt raining für die Albert-Schweitzer-Förderschule wird noch konzipiert. Über die laufenden Trainings hinaus sind auch Maßnahmen für Multiplikatoren sowie unmittelbar für Kinder und Jugendliche geplant.

Neben Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer, beispielsweise an der Albert-Schweitzer-Schule und der Gemeinschaftshauptschule, werden auch Kompetenz-Trainings für Schüler durchgeführt. So findet an der Gemeinschaftshauptschule ein Kompetenztraining für Schüler der 5. Klasse statt. In zehn Einheiten erhalten die Teilnehmer grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Teakwondo-Elementen. Gleichzeitig werden psychomotorische Lernziele in Form von Motivation, Disziplin,

Konzentration, Aufmerksamkeit und Selbstsicherheit berücksichtigt.

Zur Planung und Durchführung der präventiven Maßnahmen stehen dem Jugendamt insgesamt 90.000 Euro im Jahr zur Verfügung. Gelder, die in Form von zahlreichen Angeboten Kinder, Jugendliche und Eltern stark machen.

Jugendamt der Stadt Würselen
www.stadt-der-kinder.de



Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien



Bertha-von-Suttner Str. 26
Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661

Fax: 02405 454 669

Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de

Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de



**Typografisch gestalten
von der Idee bis zum Druck!**



Gestaltungsbeispiele
www.zitzen-online.de

Zitzen MedienDesign

Marita Zitzen

52146 Würselen | Flussweg 14

Telefon 02405.4221601

Mail mz@zitzen-online.de

Einladung

Danksagung

Jubiläum

Geburt

Kommunion

Hochzeit

Geburtstag

Trauerkarte

Fotobuch

Festschrift

Plakat

Kalender

Imagebroschüre

Werbeflyer

Geschäftspapier

Visitenkarte

Geschäftsbericht

Jetzt alles unter einem Dach
KFZ-Meisterbetrieb
und

lackundbeulenprofi.de
yvonne küpper

Ab sofort:

- alle Automarken
- TÜV + AU
- Ausbeul- und Lackierarbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Hol- und Bringservice
- KFZ-Sachverständiger im Haus

Willy-Brandt-Ring 6/
Ecke Industriestr.
52146 Würselen
Tel. 0 24 05 / 6 01 30 36



www.lackundbeulenprofi.de



Neue Heimat für 750 Bürger

Realisierung des Neubaugebietes Kapellenfeldchen erfolgt in Kürze

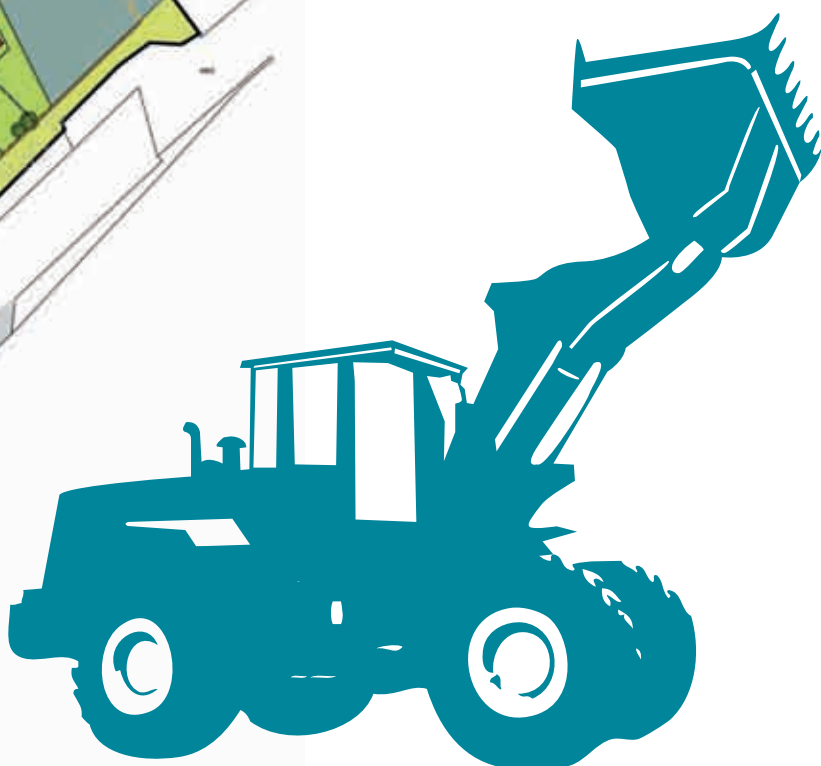
„Schöne (H)Aussichten“ haben die künftigen Eigentümer der Grundstücke und Bewohner sowie Neubürger des großen Baugebietes Kapellenfeldchens, dessen Realisierung vor dem Start steht.

Der Rat der Stadt Würselen beschloss den entsprechenden Bebauungsplan Nummer 190 dazu, dessen Realisierung in die bewährten Hände der Bauland Würselen GmbH & Co. KG gelegt wurde. Deren Geschäftsführer Manfred Zitzen und Franz Jansen erläutern Planungs- und Realisierungsstand und zeigten sich im Gespräch mit Bürgermeister Arno Nelles sehr erfreut über die bisherige Entwicklung.

Innerhalb einer sehr kurzen Zeit von lediglich eineinhalb Jahren stehen aktuelle Bauaktivitäten jetzt an und das Anrollen der Bagger ist in Kürze zu erwarten.

Dabei wird die Bauland Würselen GmbH & Co. KG zunächst einen neuen Kreisverkehr auf der Hauptstraße im Bereich der Adenauer Straße errichten, um von hier aus die zentrale Erschließung des 115.000 Quadratmeter großen Plangebietes zu ermöglichen. Weitere 32.000 Quadratmeter Ökofläche legt die Bauland Würselen als Ausgleichsfläche des neuen Bebauungsgebietes im Ökopool am Duffesheider Weg an.

Dabei ist die Geschichte des Neubaugebietes Kapellenfeldchen eine Erfolgsgeschichte. Gemeinsam realisieren Politik und Verwaltung der Stadt Würselen mit der Bauland Würselen dieses Areal, das sei-



nesgleichen sucht. Auf dem rund 85.000 Quadratmeter großen Netto-Bauland werden in den nächsten Jahren 180 Einzelgrundstücke bebaut werden, auf denen bis zu 300 Wohneinheiten entstehen werden. Diese werden dort künftig rund 750 neuen Bürgern eine neue Heimat bieten und eine ganz neue Aufenthaltsqualität beherbergen. Dafür sorgt die ausgeklügelte Planung und nunmehr beginnende Durchführung des Baugebietes.

Das Gebiet sieht eine sehr variable Wohnnutzung vor, die alle Möglichkeiten vorsieht.

Einfamilienhäuser, Reihenhäuser bis hin zu mehrgeschossigen Mietwohnungen werden dafür sorgen, dass die Zuwachskommune Würselen weiterer Wohnraum bereitgestellt werden kann. So hat die Bauland Würselen der großen Nachfrage an Wohnraum

in der StädteRegion Aachen mit diesem Gebiet begegnen können. Die Vermarktung der Grundstücke hat sie aufgenommen und steht mit kompetenten Beratern allen Interessenten zur Verfügung. Mit Blick auf das Baugebiet beschloss der Aufsichtsrat unter anderem auch eine sogenannte Familienförderung und bietet in Teilbereichen des Gesamtareals jungen Familien Grundstücke zu bis zu 10 Prozent geringeren Grundstückskosten an.

Das sehr variable Gebiet sieht als Besonderheit des Bebauungsplanes erstmals die Vorgabe von Dachformen vor.

Auf den ersten Blick könnte dies eine Einschränkung für die interessierten Bauherren darstellen, wirkt sich jedoch mit Blick auf das Gesamtgebiet als städtebaulichen Akzent positiv auf das Gesamterscheinungsbild aus. Nachdem die Bauland Würselen jetzt mit der Vermarktung beginnt, hat diese auch neben der persönlichen Beratung eine ganz besondere



Noch Weide- und Ackerland, bald schon ein für die Düvelstadt wichtiges Neubaugebiet.

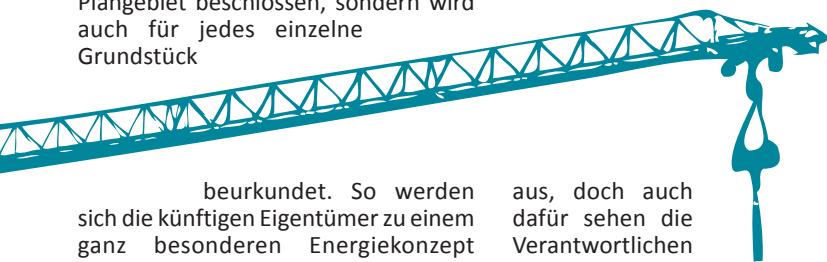


Vorstellung des Baukonzepts: Bürgermeister Arno Nelles (Mitte) mit den Geschäftsführern der Bauland Würselen GmbH & Co. KG, Manfred Zitzen (links) und Franz Jansen (rechts).

Webpräsenz erstellt, auf der man sich Informationen zum Gesamtbaugelbiet, aber vor allen Dingen zu jedem einzelnen Grundstück bis hin zu dessen Bebauungsmöglichkeiten und Preises heranziehen kann. Eine Webseite, die ebenso wie das Baugelbiet, ihresgleichen sucht.

Eine weitere Besonderheit für das gesamte Gebiet, aber auch für die einzelnen Grundstücke ist ein beschlossenes Energiekonzept.

Dieses wurde nicht nur für das Plangebiet beschlossen, sondern wird auch für jedes einzelne Grundstück



beurkundet. So werden sich die künftigen Eigentümer zu einem ganz besonderen Energiekonzept verpflichten, wobei ihnen dazu eine ganz besondere Beratung zuteil wird: Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und der gemeinnützige Verein Altbau Plus werden die neuen Bauherren bei der Erstellung eines Energiekonzeptes unterstützen und damit helfen, Energiekosten schon heute sinnvoll zu begegnen. So wird die Bauland Würselen bereits beim Kaufvertrag Gutscheine aushändigen für diese intelligente Beratung, die die Verbraucherzentrale und der Gemeinnützige Verein im Rathaus individuell mit der Bauordnungsbehörde der Stadt Würselen anbieten werden. Manfred Zitzen und Franz Jansen dankten bei der Vorstellung des Gebietes dem Bürgermeister Arno Nelles als Verwaltungschef für die gute und kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nur so habe man gewährleisten können, dass dieses Paradebaugelbiet innerhalb kürzes-

ter Zeit so entwickelt werden konnte. Bei Besprechungen innerhalb eines 14-tägigen Rhythmus haben Planer und Verantwortliche der einzelnen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, wie etwa der Bauleitplanung, der Straßenverkehrsbehörde, des Tiefbaus und anderer Fachämter dazu beigetragen, alle Fragen stets innerhalb kürzester Zeit lösen zu können. Und auch die Politik habe sich sehr konstruktiv und engagiert eingebracht, um die bislang anstehenden Beschlüsse so fassen zu können. Für die Endgestaltung stehen zwar noch Beschlüsse

aus, doch auch dafür sehen die Verantwortlichen durch die bislang gemachten schnellen Fortschritte die Grundlagen geschaffen. Die Bauland Würselen investiert in das gesamte Plangebiet rund 20 Millionen Euro, startet jetzt die Vermarktung der Grundstücke und geht davon aus, dass bereits bis zum Ende diesen Jahres die bauliche Erschließung soweit abgeschlossen werden kann, dass über den neuen Kreisverkehr und die bis dato fertig gestellte Baustraße alle Grundstücke baureif gemacht worden sind.

Weitere Informationen gibt es individuell persönlich bei der S-Immo unter der Telefonnummer 02405/49800-38 und bei der Stadtentwicklung Würselen unter der Telefonnummer 02405/67-585 und jederzeit natürlich über die neu geschaffene Internetpräsenz www.kapellenfeldchen.de.



Naturheilpraxis

für Körper & Seele

Christel Wilden

Heilpraktikerin



- Irisdiagnostik
- Bioresonanztherapie
- Gewichtsreduktion
- Behandlung von Lernschwierigkeiten

Haaler Str. 21 • 52146 Würselen • Telefon (02405) 140 610

SANITÄR • HEIZUNG
R. SCHMITTGALL
Meisterfachbetrieb seit 1985

WÜRSELEN • Aachener Str.123
☎ 02405 / 94838

• BADSANIERUNG	• GAS- und
• GASROHRANIERUNG	ÖLBRENNWERTTECHNIK
• REGENWASSERNUTZUNG	• SOLAR
• ROHRREINIGUNG	• WÄRMEPUMPEN
• NOTDIENST	• WARTUNGSDIENST

www.richard-schmittgall.de

BEDACHUNG
LANGOHR
Qualität aus Erfahrung

Fachbetrieb für Steildacharbeiten,
Flachdacharbeiten, Schieferdeckungen,
Fassadenbau, Holzbau, Dachstühle,
und Innenausbau.

Bedachung Langohr GmbH
Industriestraße 25
D-52146 Würselen

Telefon 0 24 05 - 9 38 09
Telefax 0 24 05 - 9 45 59
www.Langohr-Bedachungen.de
e-mail: info@Langohr-Bedachungen.de

Ehrenamtler gefragt

Stadt Würselen bereitet den 9. Ehrenamtsabend vor - Ehrungsvorschläge ab sofort möglich

Die Stadt Würselen ehrt wieder ehrenamtlich tätige Bürger im Rahmen des Ehrenamtsabends 2012, der in diesem Jahr am Donnerstag, 31. Mai, stattfinden wird.

Vorschläge für den anstehenden Ehrenamtsabend unterbreitet werden können. Die Richtlinien selber können im Internetportal der Stadt Würselen unter www.wuerselen.de herunter geladen sowie im Büro des Bürgermeisters telefonisch unter der Rufnummer 67-300 angefordert werden. Ehrungsvorschläge müssen bis zum 1. Mai (Ausschlussdatum)



Wird wieder an verdiente Würselener verliehen: Die Ehrenmedaille.

Wie auch in den vergangenen Jahren, wird die Stadt Würselen in diesem Jahr auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein einen Abend für die vielen ehrenamtlich engagierten Bürger der Stadt Würselen in Vereinen, Institutionen und Organisationen ausrichten.

Geschaffen wurde dazu die Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“, mit der besonders herausragende Leistungen um Vereine und Gesellschaft gewürdigt werden.

Der Rat der Stadt Würselen hat Richtlinien über die Ehrung geschaffen, nach denen jetzt aktuell

schriftlich begründet eingereicht werden an den Bürgermeister der Stadt Würselen, Fachbereich Zentrale Dienste, Rathaus Morlaixplatz 1, 52146 Würselen.

Alle Vereine und deren Vorstände und Vertreter sind aufgerufen, entsprechende Ehrungsvorschläge einzureichen, so dass auch in diesem Jahr wieder eine Reihe besonders engagierter Bürger ausgezeichnet werden können. Der Ehrenamtsabend selber wird derzeit im Rathaus vorbereitet. Das Rathausteam konzipiert ein kurzweiliges Programm, mit dem die Stadt Würselen den vielen Ehrenamtlern Dank sagen wird. Über den Kartenbezug informiert die Verwaltung die Vereine noch durch gesonderte Anschreiben. Eines ist aber sicher: Am Vorabend des offiziellen Kulturprogramms der Stadt Würselen auf Burg Wilhelmstein wird der Ehrenamtsabend ein ganz besonderes Highlight sein im Kalender der Stadt Würselen und deren rund 270 Vereinen.



Ein Geschenk an die Ehrenamtler: Der Abend auf Burg Wilhelmstein.

GLAS TEICHMANN

Meisterbetrieb

- GLASEREI
- GLASHANDEL
- GLASVEREDELUNG
- FENSTERELEMENTE
- SCHÜCO

Bahnhofstraße 52 · 52146 Würselen
Telefon 0 24 05/2 14 05 · Fax 0 24 05/1 42 35
www.euregio-glas.de · E-Mail: ralf-teichmann@t-online.de

Der Schüler im Mittelpunkt

Wir machen Sie fit zum Fahren!

Geschafft: Den „Lappen“ in der Tasche!

Die „Turbo-Theorie“

Noch schneller den Führerschein machen!

Jetzt bis zu 5 Termine für den Theorieunterricht pro Woche!

Purer Service

Anmeldung:

Mo., Mi., Do.	18.00 – 19.00 Uhr
Fr.	16.00 – 17.00 Uhr
Sa.	11.00 – 12.00 Uhr

Unterricht:

Di. + Do.	19.00 – 20.30 Uhr
-----------	-------------------

Fahrschule Michael Winkens

Gut! & Günstig!

WÜRSELEN + HOENGEN + BARDENBERG

WÜRSELEN Aachener Straße 9
HOENGEN Jülicher Straße 198
BARDENBERG Heidestraße 74

www.fahrschule-michael-winkens.de

01 71/951 44 83

Infos auch auf Facebook Fahrschule Michael Winkens

Dieter Juschka weiß, wie's geht

Seniorenbeauftragter der Stadt Würselen

In seiner Sitzung am 19. Juli 2011 wählte der Rat der Stadt Würselen erstmals einen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten, der damit die Nachfolge des vorherigen Seniorenbeirates antritt.

Gewählt wurde Dieter Juschka. Als langjähriges Ratsmitglied und Mitglied im Sozialausschuss kennt er die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter. „Außerdem bezeichne ich mich selber als Senior“, so Juschka, „ich weiß deshalb aus eigener Erfahrung um so manches Problem im Alltag.“

Ausschuss- und Ratsarbeit haben Dieter Juschka auch die Handlungsfelder der kommunalen Verwaltung aufgezeigt, die Notwendigkeiten der Politik sind ihm ebenso vertraut. In diesem Dreieck der Interessen, zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung sieht der Seniorenbeauftragte die Möglichkeiten seiner ehrenamtlichen Arbeit. Um die Senioren vertreten zu können, ist der Seniorenbeauftragte als beratendes Mitglied in den Sozialausschuss und in den Stadtentwicklungsausschuss delegiert worden.

„Ich möchte als Seniorenbeauftragter Sprachrohr für alle Würseler Senioren sein, zu denen ich ja selber auch gehöre“, sagt Dieter Juschka.

„Schwächen, die im Alter auftreten, sollen die Lebensqualität in Würselen nicht behindern. Deshalb fordere ich im Namen aller Senioren barrierefreie Straßen, Behörden und Wohnungen, Ruhebänke, hell beleuchtete Straßen, soziale Kontrolle durch Ämter und Mitbürger, Sportmöglichkeiten in Vereinen oder mit Bewegungsgeräten auf generationsübergreifenden Verweil(-Spiel-)plätzen, nicht zuletzt auch weitere „nette Toiletten“,“ erklärt der Seniorenbeauftragte. Die ortsnahe medizinische Versorgung sei zwar in Würselen vorbildlich, müsse aber auch erhalten bleiben; immerhin sei seinerzeit bei der Landeplatz-Auswahl des Rettungshubschraubers der Verbleib des Kreiskrankenhauses Marienhöhe in der Diskussion gewesen.

Dieter Juschka steht den Senioren und allen Interessierten innerhalb seiner Sprechstunden im Rathaus zur Verfügung. Hier werden nicht nur Sorgen und Nöte vorgetragen, oftmals suchen Senioren auch nach Kontaktmöglichkeiten zu anderen Senioren. „Eine Seniorin, neu zugezogen, wollte gerne Karten spielen. Über den Internetanschluss im Rathaus habe ich einen Skatclub ausfindig gemacht und einen ersten Kontakt hergestellt“, verdeutlicht der Seniorenbeauftragte seine Tätigkeit als Vermittler. Ein anderes Beispiel: Ein Rentner ist der Meinung, seine Rente sei zu niedrig. Gemeinsam mit dem Seniorenbeauftragten und der zuständigen Stelle im Rathaus



Dieter Juschka setzt sich für die Belange der Senioren ein.

werden Möglichkeiten diskutiert, beispielsweise über eine Anerkennung von Behinderungen, Vergünstigungen oder finanzielle Hilfe zu erhalten. Oder: Ein Senior erbittet Auskünfte zu betreutem Wohnen. Nach einem gemeinsamen Besuch mit dem Seniorenbeauftragten im Altenheim wurde dieser in die Anmeldeleiste des Altenheims aufgenommen. Oft kann der Seniorenbeauftragte schon mit kleinen Hilfestellungen etwas bewegen.

Darüber hinaus ist einiges in Planung, beispielsweise das Projekt „Schüler unterrichten Senioren in EDV“.

Hierbei profitieren die Schüler beim Lernziel „sozialer Verantwortung“ und die Senioren profitieren von den Computerkenntnissen der Junioren.

Ob Geselligkeit, Rentenbesteuerung, Altersdiskriminierung, Gesundheitsvorsorge – es gibt zahlreiche Themen, die insbesondere Senioren betreffen und diese bewegen. Würselen, die „Stadt der Jungenspiele“, die „Stadt der Kinder“ will auch die Stadt sein, in der sich Senioren wohlfühlen. „Gute Ansätze auszubauen“, hat sich der Seniorenbeauftragte auf die Fahne geschrieben. „Jede Hilfe kommt gerade recht. Die Bürger sollten die Sprechstunden nutzen, anrufen, vorbeikommen, Themen vorbringen und Fragen stellen“, appelliert Dieter Juschka an alle Senioren. „Der demographische Wandel mit steigender Zahl von Senioren wird die Stadt Würselen nicht überraschen. Wohlfühlen in Würselen gilt vor allem auch für Senioren“, so Juschka, „das ist mein Ziel.“

Weitere Informationen im Internet unter www.wuerselen.de | Bildung und Soziales | Seniorenbeauftragter

Kontakt

Dieter Juschka

Seniorenbeauftragter der Stadt Würselen
Rathaus Morlaixplatz 1
Zimmer 33
Telefon 02405 / 67-411
Anrufbeantworter 02405 / 9887

Sprechzeiten:

Mittwoch	12 bis 14 Uhr
Donnerstag	10 bis 12 Uhr



Gemeinsam den Lebensabend aktiv gestalten, das ist der Wunsch vieler älterer Bürger auch in Würselen.

Arbeit in Bewegung.

timetable

Fachpersonal GmbH

Ihr Personaldienstleister
für Fachkräfte **in Würselen**

⌚ **Personalvermittlung**

⌚ **Personalüberlassung**
von gewerblich-technischem,
kaufmännischem und
akademischem Fachpersonal

⌚ **Personalberatung**

timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 | 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06 | Fax 60 131 08

www.timetable-fachpersonal.de



Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Aachen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-aachen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**